



Am Mittwochabend war die offizielle Eröffnung der Anne-Frank-Ausstellung. Sie ist im Neuen Rathaus bis 1. November zu sehen.

Bild: Hartl

Ein Mädchen schreibt Geschichte

Anne-Frank-Ausstellung offiziell eröffnet – Bis 1. November im Neuen Rathaus zu sehen

Weiden. (cel) „Leben ist lebenswert“, sagte Stadtrat Veit Wagner („Weiden ist bunt“) bei der Eröffnung der Wanderausstellung „Deine Anne – Ein Mädchen schreibt Geschichte“ im Neuen Rathaus. Dann gab er schon weiter an die Band „BredlBroad“ (Heilpädagogisches Zentrum).

Mit dem Eröffnungslied „Die Sterne am Himmel“ stimmten sie das Pu-

blikum ein. Oberbürgermeister Kurt Seggawiß freute sich über die zahlreichen Menschen, die zur Eröffnungsfeier gekommen waren und bedankte sich bei allen Helfern, die es ermöglicht hatten, die Ausstellung nach zehn Jahren wieder ins Weidener Rathaus zu holen. Anne Frank sei etwas Besonderes. „Ihre Geschichte soll nachdenken, anregen und wachrütteln“, sagte Seggawiß. Die Einbeziehung von Jugendlichen und Schu-

len sei ein zentrales Anliegen, wie das große Rahmenprogramm zeige.

Zur Begrüßung stellten sich auch die sogenannten „Peer-Educatoren“ vor, die wichtigste Stütze der Ausstellung: Diese Schüler führen in den kommenden Wochen durch die Ausstellung. Sie freuen sich, mit ihrer Teilnahme ein Zeichen gegen rechtes Gedankengut setzen zu können. „Heutzutage haben wir die Chance unser Leben zu entfalten, Anne Frank hatte sie nicht“, sagte Elisabeth vom Augustinus-Gymnasium.

Thomas Heppener, Direktor des Anne-Frank-Zentrums Berlin und Unterstützer der Weidener Ausstellung, betonte die Wichtigkeit der Verbindung von Geschichte und Gegenwart. Anne Frank und der Nationalsozialismus seien nicht nur in Deutschland ein Thema, sondern auch in Ungarn, Japan oder Kanada. Man wolle die Geschichte der Anne Frank in den Blickpunkt rücken: „Sie steht stellvertretend für Menschen, deren Geschichten unbekannt blieben“, so Heppener. Man solle Kraft

finden, sich selbst zu engagieren. „Nur wenn alle zusammenstehen, entstehen keine Freiräume für rechtsextreme Gruppen.“ Heppener betrachtet die Ausstellung als Lernort für alle Generationen.

Veit Wagner dankte insbesondere der Maria-Seltmann-Stiftung für die finanzielle Unterstützung, ebenso Tanja Koller (Leiterin Schülercafé Scout) und Julia Zimmermann (Jugendzentrum). Zusammen mit Marijana Heisig und Silke Biesenbach inszenierte er einen Tanz mit Lesungen kleiner Ausschnitte aus Anne Franks Tagebuch. Die Choreographie übernahmen die „Insane Freaks“. Die „Klezmer Band Carl-s-Son“ des Gymnasiums Neustadt begleitete mit ihrer Musik den Abend.

Die Wanderausstellung Anne Frank ist bis 1. November zu sehen. Dazu gibt es ein vielfältiges Rahmenprogramm.



Weitere Informationen im Internet:
www.anne-frank-ausstellung-weiden.de